

Lehrplan des Bundeslandes Schleswig-Holstein und das Biopoli-Themenspektrum

Ein Leitfaden für ReferentInnen, LehrerInnen und Interessierte

Hamburg, den 01.12.2010

Simone Hirt

Agrar Koordination

Nernstweg 32

22765 Hamburg

info@agrarkoordination.de

www.agrarkoordination.de



Einleitung

Das Jugendbildungsprojekt Biopoli bietet seit 2004 Jugendlichen (ab Klasse 9) die Möglichkeit, sich kritisch mit folgende Themen auseinander zusetzen:

- Gentechnik in der Landwirtschaft
- Biopiraterie / Patente auf Leben
- Weltagrarhandel
- Biologische Vielfalt und Ernährungssicherung
- Pestizideinsatz in Nord und Süd
- Agrarkraftstoffe
- Klimawandel und Landwirtschaft

Auf Anfrage gestalten Biopoli-ReferentInnen eine Unterrichtsstunde bzw. Projekttag oder Workshops in enger Absprache mit den GruppenleiterInnen oder LehrerInnen. Besonders viel Wert wird dabei auf die interaktive und kreative Erarbeitung der Themen gelegt. Ziele der Veranstaltung sind: die Vermittlung von Kompetenzen des globalen Lernens, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, zur Empathie und die Möglichkeit zur kritischen Meinungsbildung.

Der vorliegende Leitfaden soll Biopoli-ReferentInnen einen Überblick liefern, in welchen Fächern/Themenschwerpunkten der Sekundarstufe II sich Anknüpfungspunkte für die oben genannten Biopoli-Themen ergeben. Daher kann dieser Leitfaden als Argumentationshilfe dienen, um gezielt die Biopoli-Themen an Schulen bewerben zu können. Soweit Auskünfte vorhanden waren, wurden Angaben zum Zeitraum gemacht, die ein verbessertes zeitliches Herantreten an die Lehrkräfte ermöglichen. Darüber hinaus kann dieser Leitfaden eine Anregung für die zukünftige Themengestaltung des Biopoli-Projektes liefern.

LehrerInnen und JugendleiterInnen finden in dieser Übersicht Informationen dazu, in welchem Fach und zu welchem Themenschwerpunkt eines der sieben Biopoli-Themen in den Unterricht integriert werden kann.

Das Dokument beschäftigt sich mit den Lehrplänen der folgenden Bundesländer: Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig Holstein. In diesen Bundesländern konnten die meisten Besuche von Biopoli-Referenten verzeichnet werden und wurden deshalb zur näheren Betrachtung hinzugezogen. Der Leitfaden beschränkt sich auf die Rahmenlehrpläne der Sekundarstufe II. In diesen Jahrgangsstufen finden zurzeit die meisten Biopoli-Bildungseinheiten statt. Je nach der derzeitigen Bildungssituation in den einzelnen Bundesländern, wurden die Jahrgangsstufen 11/12 (Abitur nach 12 Jahren) bzw. 11/12/13 (Abitur nach 13 Jahren) untersucht.

Die einzelnen Fächer wurden zu folgenden Themenschwerpunkten gebündelt:

Sprachliche-literarische- künstlerische Fächer

Mathematische-naturwissenschaftliche Fächer

Gesellschaftswissenschaftliche Fächer

Neben den Themenbereichen der betreffenden Fächer, werden die jeweiligen Inhalte und Kompetenzen und deren Bezug zu den Biopoli-Themen betrachtet.

Die meisten Bundesländer unterscheiden in ihren Lehrplänen zwischen einem obligatorischen und einem fakultativen Bereich. Im fakultativen Bereich stehen oft mehrere Themen zur Auswahl. In diesen Fällen entscheidet die jeweilige Schule während ihrer Lehrerkonferenz welche Themenschwerpunkte bearbeitet werden. Es empfiehlt sich daher noch einmal bei der Schule selbst sicher zu stellen, welche Bereiche behandelt werden.

Glossar

Eschatologie - Lehre von den letzten Dingen, d.h. vom Endschicksal des einzelnen Menschen und der Welt

eschatologisch - die letzten Dinge, die Eschatologie, betreffend

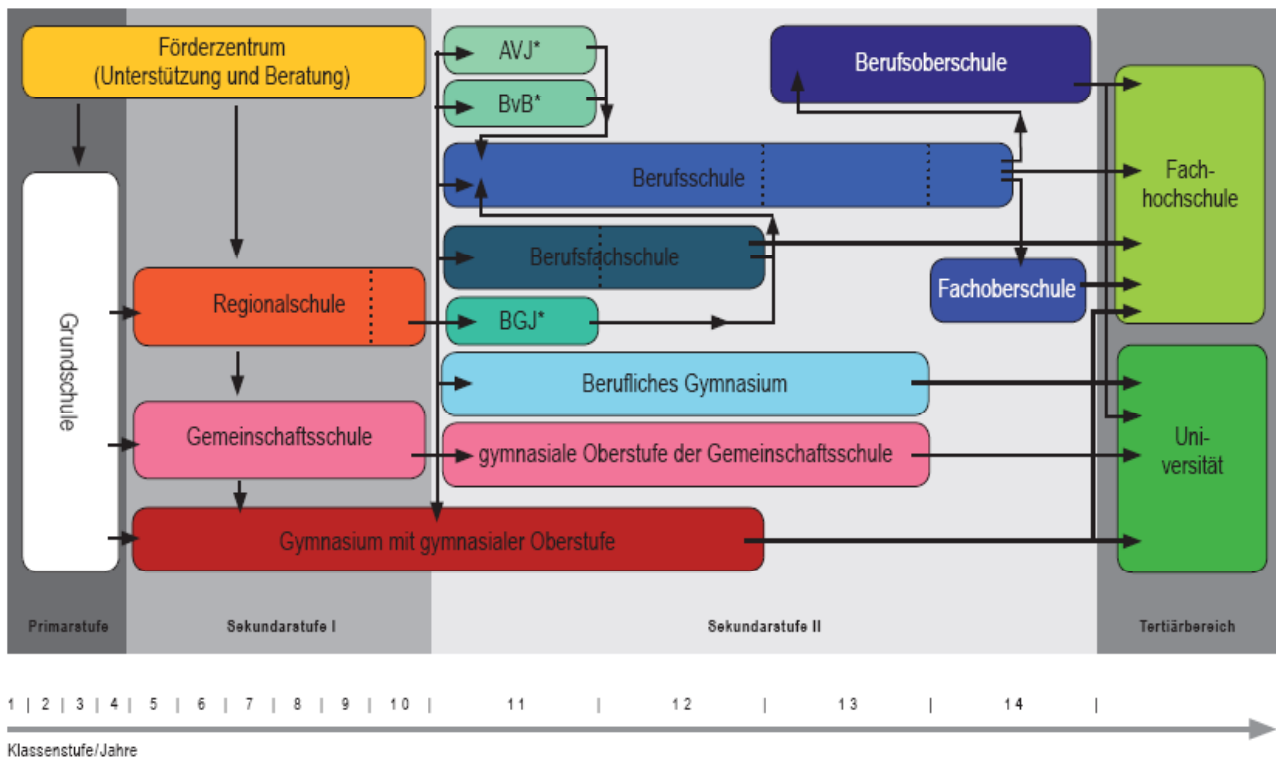
propädeutisch - in ein Studienfach einführend, vorbereitend

Hermeneutik - 1. wissenschaftliches Verfahren zur Auslegung und Erklärung von Texten, Kunstwerken oder Musikstücken, 2. metaphysische Methode des Verstehens menschlichen Daseins in der Existenzphilosophie

Um das Abitur in Schleswig Holstein zu erlangen, gibt es drei Möglichkeiten: der Besuch eines Gymnasiums mit gymnasialer Oberstufe (Abitur in acht Jahren), der Besuch einer gymnasialen Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule? (Abitur in neun Jahren) und der Besuch eines beruflichen Gymnasiums (Abitur in neun Jahren).

Schulsystem von Schleswig-Holstein ab 2010/2011

* AVJ = Ausbildungsvorbereitendes Jahr BvB = Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme BGJ = Berufsgrundbildungsjahr



Sprachliche-literarisch-künstlerische Fächer

Englisch

Im Laufe der Oberstufe werden alle sechs Themenbereiche unter Berücksichtigung der besonderen Profile der einzelnen Schularten mindestens mit je einem Thema behandelt. Dabei werden alle drei Lernbereiche berücksichtigt. Die Abfolge in der Behandlung der Themenbereiche wird von der jeweiligen Fachkonferenz festgelegt. Die unten aufgeführte Themenliste ist als Anregung zu verstehen

Themenbereich: Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Inhalte:

- Planet Earth and Beyond
- Space technology
- Automation
- Genetic engineering

- Exploiting and preserving nature
- Agriculture in anglophone countries
- Exploitation of natural resources
- National Parks

Anregungen für Themen für Projektarbeiten:

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Exhibition: fair trade?

Workshop: city of the future (megalopolis or urban jungle?)

Planning an eco-tourist trip to the Caribbean

Ecotopia - Views of a Brave Green World (exhibition, photo story, report, ...)

Die Arbeit an einem Projekt im Leistungskurs sollte in der Regel 15-20 Unterrichtsstunden umfassen, kann aber je nach Leistungsstand und Lernzuwachs auch erhöht werden. Es steht der Lehrkraft frei, selbst ein Thema vorzugeben. Dennoch sollte nach Möglichkeit angestrebt werden, ein geeignetes Projektthema zusammen mit den Schülerinnen und Schülern zu formulieren. Die oben beschriebenen Themen sind Beispiele. Sie müssen an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Alle genannten Themen, auch die verbindlichen Schwerpunktthemen, können als Projektthemen bearbeitet werden.

Kompetenzen: Interkulturelles Lernen

Gemäß dem Ziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit erwerben die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht Kenntnisse und Strategien im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren und sprachlich bewältigen zu können, werden im Unterricht authentische Einblicke in die Vielfalt der Lebensumstände anglophoner Länder gegeben und Fertigkeiten der interkulturellen Kommunikation erworben. In diesem Sinne umfasst interkulturelles Lernen die Gesamtheit soziokultureller Themen der englischsprachigen Welt. Die Auseinandersetzung mit der sprachlichen und kulturellen Pluralität im anglophonen Sprachraum bedeutet, dass mit Blick auf die USA und GB bereits in der Sekundarstufe I erworbenes Wissen vertieft, aber auch der kanadische, afrikanische, asiatisch-pazifische oder der australische bzw. neuseeländische Raum bei der Themenauswahl berücksichtigt wird. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Wissen und Fähigkeiten, lernen aber gleichzeitig, eigene Standpunkte zu relativieren. Folglich werden im Unterricht bei der Themenbearbeitung auch solche Methoden Berücksichtigung finden, die Perspektivwechsel ermöglichen bzw. die Fähigkeit zur Vermittlung zwischen Eigen- und Fremdperspektive fördern. Dem Erwerb von Strategien zur Vorhersage, Identifikation und Analyse von kulturbedingten Missverständnissen kommt in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zu.

Biopoli-Themen: Alle

Dänisch

Themenbereich: Natur und Umwelt

Inhalte:

- Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen
- Dänische Maßnahmen gegen Umweltverschmutzung
- Alternatives Wirtschaften { Umwelttechnologien in Dänemark)
- konventionelle und ökologische Landwirtschaft in Dänemark

Kompetenzen: *Interkulturelles Lernen*

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen die Fähigkeit, Wissen über soziokulturelle Zusammenhänge in Dänemark zu nutzen durch Wahrnehmung und Perspektivwechsel Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen und dänischen Sprache und der jeweiligen Kultur zu erkennen Fertigkeiten der interkulturellen Kommunikation anzuwenden. Interkulturelles Lernen im Dänischunterricht umfasst jene Kenntnisse, Fähigkeiten und Strategien, welche die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, im Umgang mit in der Regel authentischen Texten und Medien aller Art und durch direkte oder mediale Kommunikation mit dänischsprachigen Menschen Einblicke in die Lebenswirklichkeiten Dänemarks als skandinavischem Land zu erhalten und Verfahren zum Umgang mit dem Fremden vordem Hintergrund der eigenen Kultur zu entwickeln.

Projektlernen in Jahrgangsstufe 13:

Wirtschaftliche Interessen und Naturschutz in Dänemark und Deutschland (Erdkunde, Wirtschaftsgeographie, Wirtschaft/Politik, Wirtschaftstheorie und -politik)

In allen Fächern bildet das Projektlernen einen integralen Bestandteil des Lehrplans. Diese Form des Lernens wird in der Oberstufe schrittweise erweitert. Vom Methodikunterricht im 11. Jahrgang über projektorientierte Unterrichtseinheiten in den Leistungskursen im 12. Jahrgang bis hin zum fächerübergreifenden Projektunterricht im 13. Jahrgang werden die Anforderungen an selbständiges Arbeiten kontinuierlich erhöht. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in Vorbereitung auf Studium und Beruf zu befähigen, kooperativ und eigenverantwortlich zu lernen und dabei Methoden in fächerübergreifenden Zusammenhängen kritisch anzuwenden.

Biopoli-Themen: Alle

Französisch

Themenbereich: Environnement et Santé

Erhalt und Schutz der natürlichen Umwelt

- L'or blanc: risques et atouts du tourisme dans les Alpes francaises
- Le Sahel: La desertication- SOS Polynesie: un paradis condamne?Leben in der Einen Welt

- Medecins sans frontieres
- Migration - Immigration – Integration:- Black - Blanc – Beur-
- La lutte contre le sida dans les pays africains subsahariens

Kompetenzen: *Interkulturelles Lernen*

Die vorgeschlagenen Themenbereiche bzw. Themen sollen auch Anreize dazu geben, in der unmittelbaren Umgebung nach Firmen, administrativen und kulturellen Einrichtungen, Gesellschaften, Vereinen, Schulen, Universitäten oder Institutionen Ausschau zu halten, die bereits Kontakte oder Geschäftsbeziehungen zu Firmen und Institutionen im Ausland oder französischsprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Die enge Zusammenarbeit, z.B. in Form von Praktika oder Erfahrungsaustausch, kann einen tieferen Einblick in Traditionen und Kultur und in die Arbeitswelt vermitteln sowie anregen, eigenständig die Bedeutung von Französisch als Kultur- und Geschäftssprache zu entdecken und langfristige persönliche weltweite Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Interkulturelles Lernen im Französischunterricht umfasst jene Kenntnisse, Fähigkeiten und Strategien, die die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, im Umgang mit in der Regel authentischen Texten und Medien aller Art und durch direkte oder mediale Kommunikation mit frankophonen Menschen Einblicke in die Lebenswirklichkeiten Frankreichs und frankophoner Räume zu erhalten und Verfahren zum Umgang mit dem Fremden vor dem Hintergrund der eigenen Kultur zu entwickeln. Interkulturelles Lernen erfolgt auf der Grundlage landeskundlichen und literarischen Wissens und bezieht sich auf gesellschaftliche, historische, kulturgeographische, kulturelle und sprachliche Phänomene. Die Schülerinnen und Schüler werden durch interkulturelles Lernen zu einem verantwortungsvollen und bewussten Handeln in der französischsprachigen Lebenswelt befähigt. Interkulturelles Lernen fördert die Bereitschaft, die eigene Kultur nicht als Norm anzusehen, sondern sich unter Umständen von ihr zu distanzieren bzw. Offenheit für die andere fremde Kultur zu zeigen und ggf. zwischen den Kulturen zu vermitteln. Zur Akzeptanz des Anderen ist somit die grundlegende Fähigkeit zur Perspektivenübernahme erforderlich, um das Erfassen und Nachvollziehen von emotionalen Zuständen, Haltungen und Wertungen der anderen Person von deren Standpunkt aus zu ermöglichen. Der Französischunterricht unterstützt interkulturelle Lernprozesse mit dem Ziel, Fremdverstehen und damit interkulturelle Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern anzubahnen. Er bietet den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, exemplarisches soziokulturelles Wissen zu erwerben.

Projektlernen: Themenbereich : Environnement et sante

- La maree noire (Multimediale Präsentation eines aktuellen Umweltskandals, Auszüge aus TV 5, Französischen Zeitungen, Internetdokumente)
- L'energie alternative en Allemagne et en France (Regionale Ökoprojektarbeit im Rahmen der Schulpartnerschaft/eines Bildungsprojekts)
- Ecotourisme: Sauver la Mediterranee (Entwicklung alternativer Tourismusprojekte z.B. Fotodokumentation, Werbeplakate, Video)

- Quand les arbres meurent (Projekt zum Thema Wald, Waldsterben, Desertifikation im Sahel
- Interkultureller Vergleich: Literatur, Malerei, Musik, Umweltschutz, Wirtschaftsfaktor, - Dokumentation, Fotoausstellung, Projekttag in Zusammenarbeit mit Umweltschutz- und Dritte-Welt-Organisationen)
- Une jeunesse en Afrique (Projekt in Zusammenarbeit mit humanitären Organisationen z.B. Terre des hommes, UNICEF)

Die Arbeit an einem Projekt geschieht im Rahmen eines Kursthemas und sollte eine überschaubare Unterrichtseinheit umfassen (im Leistungskurs in der Regel 15-20 Unterrichtsstunden, ggf. im Grundkurs ca. 10 Stunden). Es ist empfehlenswert, das Projekt gemeinsam mit den Lernenden zu konzipieren.

Biopoli-Themen: Alle

Russisch

Themenbereich: Gesellschaft im Wandel
Natur und Technik

Inhalte:

- Beiträge bedeutender russischer - Persönlichkeiten zu Naturwissenschaft, Mathematik und Technik- Industrialisierung in der Stalinära- ökologische "Zeitbombe" Russland- Russische Raumfahrt

Kompetenzen: *Interkulturelles Lernen*

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen die Fähigkeit, soziokulturelles Wissen über Russland und die ehemalige Sowjetunion zu nutzen und sich mit der sprachlichen und kulturellen Pluralität im Geltungsbereich des Russischen auseinander zu setzen durch Wahrnehmung und Perspektivwechsel Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen und der russischen Sprache und den jeweiligen Kulturen zu erkennen Fertigkeiten der interkulturellen Kommunikation einzusetzen.

Biopoli-Themen: Alle

Spanisch

Themenbereich : El mundo hispanico und die "Eine Welt"

Inhalte:

- Un drama en la selva amazonica
- La deforestacion de la selva virgen
- Proyectos de conservacion de la naturaleza
- Parques nacionales

Kompetenzen: Interkulturelles Lernen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen die Fähigkeit, mithilfe soziokulturellen Wissens über hispanophone Lebenswirklichkeiten zu erkennen, dass die Gesellschaften dieses Sprachraums sprachlich, kulturell, ethnisch und sozial in komplexer Weise gegliedert sind sich mit den Lebensbedingungen, Sichtweisen und Interessen ausgewählter anderssprachiger Minderheitsgruppen exemplarisch auseinander zu setzen durch Wahrnehmung und Perspektivenwechsel Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen und der spanischen Sprache und den jeweiligen Kulturen zu erkennen erworbenes Wissen für neue Kontakte und andere Sprach- und Kulturbegegnungen auch außerhalb der Schule zu nutzen. Grundlegend für das interkulturelle Lernen ist ein Perspektivwechsel, der kritische Selbstreflexion erst ermöglicht.

Anregungen für Themenvorschläge für Projektarbeiten:

für den Themenbereich : El mundo hispanico und die "Eine Welt"

Inhalte:

- Por que morir en el Estrecho de Gibraltar?
- Naturaleza en peligro
- El Coto de Donana
- Lengua e identidad
- los pueblos indigenas p.ej. en Guatemala, Peru, Paraguay
- Ecoturismo en Espana
- Antonio Skarmeta en Alemania
- Vivir bajo la dictadura
- Knüpfen sozialer Patenschaften/Projekte in Lateinamerika

Biopoli-Themen: Alle**Bildende Kunst**

Themenbereich: Kunst und Gesellschaft

Inhalte und Kompetenzen:

Das Verhältnis von Kunst und Gesellschaft steht auch für das Verhältnis des Individuums zur Gesellschaft

Inhalte: Kunst als Spiegel der Zeit

Was ist Kunst?

Das Politische in der Kunst

Krieg und Frieden

Biopoli-Themen: Input zu den inhaltlichen Aspekten dieses Themenbereichs, für alle Biopoli-Themen geeignet

Darstellendes Spiel

Kernproblem 2: Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Inhalte: Ausbeutung der Umwelt

Kursthema: Produktform: Wüste - Wälder – Wall Street-

Lineare Erzählform; Szenische Bearbeitung von Märchen- Blauer Stern

– Umwelttheater

– Montage aus diversen Texten (Interviews, Zeitungen, Sachtexte, Lyrik, Lieder usw.)

Biopoli-Themen: für alle Biopoli- Themen geeignet, Input zur Anregung

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer

Agrartechnik mit Biologie (Fachgymnasium)

Themenbereich: Energetische Grundlagen des Pflanzenbaus

Inhalte:

-Stoffkreisläufe im Naturhaushalt

- Autotrophie, Heterotrophie, Kohlenstoff- Sauerstoffkreislauf, Nährstoffkreisläufe, Bodenuntersuchung, Düngeplan, Düngung, Düngeverordnung, Nährstoffbilanzen,

- Umweltbelastung durch Störung natürlicher Kreisläufe, Treibhauseffekt, Ozonloch

- Nachhaltige Landwirtschaft als Möglichkeit zukunftsorientierter Produktion

- ökologischer Landbau, Produktionsrichtlinien, Fruchtfolgen, Vermarktung ökologisch erzeugter Produkte, nachwachsende Rohstoffe

Themenbereich: Auswirkungen der Landwirtschaft auf Natur und Umwelt

Inhalte:

- Artbildung als Folge der Evolution und anthropogener Einflüsse

- Evolutionstheorie, Evolutionsfaktoren, Speziation

- Dynamische Prozesse in Populationen

- Aufbau und Veränderungen von Ökosystemen

- Abiotische und biotische Elemente, ökologische
- Valenz, intra- und interspezifische Wechselwirkungen, Populationsdynamik, trophische Beziehungen, Nahrungsnetze, Ökosystemtypen in Schleswig-Holstein, Artenverarmung, Eutrophierung, Landschaftsentwicklung, gesetzliche Regelungen

Themenbereich: Genetik und Zucht

Inhalte:

- Verbesserung von tierischen Leistungen durch züchterische Maßnahmen
- Zuchtziele, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Zuchtprogramme, Zuchtmethoden, Aussterben von Wild- und Haustierrassen, Biotechnologie, Gentechnologie, ethische Aspekte

Themenbereich: Nationale und internationale Entwicklungen im Agrarbereich

Inhalte:

- Bedeutung der Weltagrarwirtschaft für die Sicherung der Welternährung
- Strukturwandel, Entwicklungshilfe, Bodendegradation, Waldvernichtung, Weltagrarhandel, Ernährungssicherung
- Steuerung der Landwirtschaft durch die Agrarpolitik
- Ziele, Instrumente, Träger, Märkte

Projektarbeit:

Im 12. Jahrgang werden im Leistungskurs Agrartechnik mit Biologie überschaubare projektorientierte Unterrichtseinheiten durchgeführt, die auf die Erstellung eines gemeinsamen Ergebnisses ausgerichtet sind. Die folgende Liste möglicher Themen für projektorientierte Unterrichtseinheiten gilt als Vorschlag. Sie bietet in der Umsetzung vielfältige Möglichkeiten der Reduktion und Erweiterung

- :Entwicklung der Arten-Domestikation-Speziation durch anthropogene Einwirkungen
- Evolutionsfaktoren
- Leistung und Tiergesundheit Massentierhaltung-Haltungsbedingungen
- Ethologie
- Emissionen
- Administrative Rahmenbedingungen
- Verbraucherverhalten
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte
- Produktqualität-Technologie
- ökologische Beurteilung-Verbraucherverhalten
- Nachhaltigkeit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit und Bereitschaft,- sich für Natur und Umwelt verantwortungsvoll einzusetzen- sich bewusst zu machen, dass politische und ethische Entscheidungen häufig nicht allein durch naturwissenschaftliche Erkenntnisse begründet

werden können- auf Fehler anderer in der naturwissenschaftlichen Argumentation angemessen zu reagieren sowie Hilfestellungen anzubieten oder um Hilfe zu bitten- stereotype männliche und weibliche Rollenmuster in der Zusammenarbeit zu erkennen, zu reflektieren und zu überwinden.

Biopoli-Themen: Gentechnik in der Landwirtschaft, Weltagrarhandel, Biologische Vielfalt und Ernährungssicherung

Biologie

Themenschwerpunkt. Angewandte Genetik und ihre Grundlagen (12./13. Jahrgang)

Themenbereich Aspekte der Gentechnik und Biotechnologie

Inhalte

- Nutzung der Fähigkeiten biologischer Systeme in der Produktion (Grundkurs)
- Einblicke in Methoden der Gentechnik und Biotechnologie (Anwendungen bei Mikroorganismen; Anwendungen in der Pflanzenzucht; Anwendungen in der Tierzucht)

Kompetenzen:

Die Fähigkeit des Menschen, heute an fast jeder Stelle in molekulargenetische Prozesse eingreifen zu können, und die damit verbundenen Möglichkeiten und Risiken müssen einen Schwerpunkt des Unterrichts bilden. Dabei ist eine intensive ethische Reflexion zur Anwendung gentechnischer Verfahren in der Tier- und Pflanzenzüchtung und in der Humanmedizin notwendig. Intensiv heißt, dass für ethische Fragen ein genügend großer Zeitraum im Unterricht zur Verfügung gestellt werden muss. Das gilt für den Leistungskurs genauso wie für den Grundkurs.

Biopoli-Themen: Gentechnik in der Landwirtschaft

Themenbereich: Aspekte der Gentechnik und Biotechnologie: (Leistungskurs)

- Nutzung der Fähigkeiten biologischer Systeme in der Produktion
- Tier- und Pflanzenzüchtung
- Geschichte der Tier- und Pflanzenzüchtung, Auslese-, Kombinations-, Heterosis- und Mutationszüchtung, Hybridisierung, Transgene Panzen (Schädlings- und Krankheitsresistenz, Herbizidtoleranz);
- Transgene Tiere;
- Erörterung von Nutzung und wirtschaftlicher Bedeutung der Gentechnik sowie möglicher Beeinflussung von Evolutionsprozessen

Themenbereich: I Ökosysteme und deren Veränderung durch den Menschen (12./13. Jahrgang)

Inhalte:

Themenbereich: Natur- und Umweltschutz (Grundkurs)

- Doppelrolle des Menschen (Teil und Gegenüber der Natur)
- Bevölkerungswachstum; Bevölkerungsdichte und deren Konsequenzen
- Prinzip der Nachhaltigkeit (lokale und globale Umweltprobleme, z.B. Bodenbelastung, Wasserverschmutzung und Wassermangel, Luftverschmutzung, Erhaltung der Biodiversität)

Themenbereich: Natur- und Umweltschutz (Leistungskurs)

- Auseinandersetzung mit Verfügbarkeit und Nutzung von Ressourcen (z.B. Landwirtschaft und Düngung, Weltmodelle (z.B. Club of Rome))
- Vergleich eines naturnahen mit einem anthropogen veränderten Ökosystem (z.B. Urlandschaft – Kulturlandschaft)
- Doppelrolle des Menschen (Teil und Gegenüber der Natur) (Bevölkerungswachstum; Bevölkerungsdichte und deren Konsequenzen)
- Prinzip der Nachhaltigkeit
- lokale und globale Umweltprobleme, z.B. Bodenbelastung, Wasserverschmutzung und Wassermangel, Luftverschmutzung, Erhaltung der Biodiversität
- Umweltgesetzgebung
- Grundprinzipien der Umweltschutzgesetzgebung (Verursacherprinzip); Einblicke in Umweltschutzgesetze, Unterschutzstellung von Landschaftsteilen

Das Projektlernen im 12. Jahrgang

Die folgenden fachbezogenen Projekte aus den Bereichen "Angewandte Genetik und ihre Grundlagen", "Entwicklung und Veränderung lebender Systeme" und "Ökosysteme und deren Veränderung durch den Menschen" sind Vorschläge für die Leistungskurse im 12. Jahrgang. Es sind auch andere Projekte möglich. Bei der Durchführung der Projekte ist anzustreben, Fachleute aus außerschulischen Einrichtungen einzubeziehen.

Projektbeispiele:

Transgene Pflanzen: Was ist auf dem Markt? Welche Eigenschaften sind verändert worden? Richtlinien für den Anbau

Transgene Pflanzen: ökologische Zeitbomben?

Gentechnisch veränderte Lebensmittel: Welche gibt es? Kennzeichnungspflicht, in Deutschland, in der EU, in den USA? Gentechnisch veränderte Lebensmittel: Was macht dem Verbraucher Sorge? Allergien? Transgene Tiere: Gen-Farming, Genmäuse Gentechnik beim Menschen: Gen-Screening, Patente auf Humangenomen, Gendiagnose

Gentherapie Gentechnik: Pflanzt der Mensch Gott ins Handwerk? Wie stehen Kirchenvertreter

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit und Bereitschaft,- sich für Natur und Umwelt verantwortungsvoll einzusetzen- sich bewusst zu machen, dass politische und ethische Entscheidungen nicht allein durch naturwissenschaftliche Erkenntnisse begründet werden können- sorgfältig und verantwortungsbewusst mit der Natur umzugehen, eigene Bedürfnisse im Umfeld von Natur, Umwelt und Technik zu vertreten und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln-eine kritische, sachbezogene Frage- und Forschungshaltung gegenüber den Erkenntnissen der Biologie einzunehmen

Biopoli-Themen: Gentechnik in der Landwirtschaft, Biologische Vielfalt und Ernährungssicherung

Ernährungslehre mit Chemie (Grundkurs bei Fachgymnasien mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales)

Themenbereich:

Aktuelle Themen der Ernährung

Inhalte:

Von den folgenden Themen sind maximal zwei Themen verbindlich zu behandeln

- Biotechnologie in der Lebensmittelproduktion
- Lebensmittelqualität
- Entwicklungstrends in der Ernährung
- Sport und Ernährung
- Alkoholische Modegetränke und blauer Dunst

Verbindliche Inhalte

- Genfood
- Functional food
- Lebensmittelinfektionen
- Alternative Ernährungsformen
- Nährstoffbedarf bei sportlicher Betätigung - Fitness aus der Flasche
- Genussmittel

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit und Bereitschaft;-Beziehungen zwischen Stoffaufbau und Stoffeigenschaften zu erfassen-chemisches und biochemisches Grundwissen auf physiologische und lebensmitteltechnologische Sachverhalte anwenden zu können-Ernährungssituationen ernährungsphysiologisch zu analysieren und zu beurteilen-

*Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit zu erkennen und zu begründen-
Ernährungsverhalten als ökologisches, ökonomisches und soziales Gefüge zu erkennen-eine
kritische, sachbezogene Frage- und Forschungshaltung gegenüber den Erkenntnissen der
Ernährungslehre einzunehmen-sich für Natur und Umwelt verantwortungsvoll einzusetzen*

Biopoli-Themen: Gentechnik in der Landwirtschaft

Ernährungslehre mit Chemie (Leistungskurs im Fachgymnasium mit Schwerpunkt Ernährungswissenschaften)

Themenbereich: Überleben unsere Lebensmittel - aktuelle Probleme

Inhalte:

- Wir leben in einer Welt
- das Problem des Welthungers
- Streitobjekt Genfood
- Nehmen Lebensmittelinfektionen zu?
- Fremdstoffe in der Nahrung-Funktional Food
- Entwicklungstrends

Verbindliche Inhalte:

Weltweite Nahrungsmittelversorgung
Extreme Mangelernährungsformen (z.B. PEM)
Essen und Gesellschaft – Visionen
Lebensmittel aus ökologischer und gesundheitlicher Sicht
Mikrobiologische und enzymatische Veränderung von Lebensmitteln

Kompetenzen: siehe „Kompetenzen Ernährungslehre (GK bei Schwerpunkt Gesundheit und Soziales)“

Biopoli-Themen: Biologische Vielfalt und Ernährungssicherung, Gentechnik in der Landwirtschaft

Gesellschaftswissenschaftliche Fächer

Evangelische Religion

Themenbereich: Die Frage nach dem richtigen Handeln

Inhalte: Was ist richtig? - Was ist falsch?
Werte und Normen
Gewissen als Instanz Ethikmodelle

- Darf man alles, was man kann?
- Schwangerschaftsabbruch
- Medizinethik
- Sterben und Tod
- Wem gehört die Erde? (Verantwortung für die Schöpfung)
- Auf dem Weg zu einer gerechten Gesellschaft?
- Wirtschafts- und Arbeitsethik
- Sozialethik
- Formen der Gewalt (Krieg und Frieden)

Kompetenzen:

Ethische Fragen gehören genuin zu jeder Religion. Die genannten aktuellen Problemstellungen sind überwiegend aus der Sicht des Christentums entworfen worden und können auf die Sichtweisen anderer Religionen bezogen werden. Ethische Fragen sind unauflöslich mit der Frage nach dem Menschenbild und der Frage nach Gott und der Religion verbunden. Dabei gilt es zu bedenken, dass jede ethische Erörterung die Bedeutung von Verantwortung, Würde und Schuld reflektiert.

Biopoli-Themen: Gentechnik in der Landwirtschaft

Katholische Religion

Themenbereich: Woran orientieren wir unser Handeln?

Inhalte:

- Grundlagen christlicher Ethik
- Praxis christlichen Handelns an ausgewählten Beispielen
- Die Bedeutung des christlichen Menschenbildes im Hinblick auf bioethische Fragestellungen, z.B. Biogenetik, Geburtenregelung, Sterbehilfe
- Die Konsequenzen des biblischen Schöpfungsauftrages im Hinblick auf umweltethische Fragestellungen und den technischen Fortschritt
- Die Bedeutung der katholischen Soziallehre im Hinblick auf berufs- und wirtschaftsethische Frage
- Die Aufgabe der Zukunftsgestaltung
- Zukunftsherausforderungen und Handlungsnotwendigkeiten
- Erfolge und Risiken wissenschaftlich-technischen Fortschritts
- Biblische Prophetie als Zeitkritik und Zukunftsvision
- die politische Dimension des christlichen Glaubens
- Staat und Kirche: Zuständigkeitsbereiche und mögliche Beziehungsformen
- Christliche Gestaltung der Welt
- der prophetische Auftrag der Kirche und ihr politisches Handeln in Geschichte und Gegenwart die Mitverantwortung der Christen für die Gestaltung menschenwürdigerer Lebensverhältnisse

-biblische-theologische Grundbegriffe, z.B. Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Glaube, Hoffnung und Liebe{ Reich-Gottes-Lehre und Aufruf zur Umkehr als christliche

-Grundlagen für die Gestaltung der Welt

- die katholische Soziallehre

-Politische Theologien/Theologien der Befreiung

- der eschatologische Vorbehalt als kritisches und entlastendes Korrektiv

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler lernen eigene Standpunkte und ihr Handeln in der und für die Gesellschaft ethisch zu begründen. Die Grundlage für die Behandlung der Themen bildet die christliche Anthropologie.

Themenbereich: Wie gestalten wir die Welt? -Welt- und Geschichtsverständnis aus christlicher Hoffnung

Inhalte:

Die Aufgabe der Zukunftsgestaltung

- Zukunftsherausforderungen und Handlungsnotwendigkeiten

- Erfolge und Risiken wissenschaftlich-technischen Fortschritts

- Biblische Prophetie als Zeitkritik und Zukunftsvision

- die politische Dimension des christlichen Glaubens

- Staat und Kirche: Zuständigkeitsbereiche und mögliche Beziehungsformen

Kompetenzen:

Das Streben nach persönlichem Glück vollzieht sich für die Schülerinnen und Schülerin einer Welt, die ihnen unter Umständen auch bedrohlich und bedroht erscheint. Sie erfahren von Katastrophen, die durch die Natur und den Menschen verursacht sind, und leben in einer Zeit, in der die Güter und die Chancen ungleich verteilt und die Folgen des technischen Fortschritts und des wirtschaftlichen Wachstums unabsehbar sind. Bei der Behandlung dieser Problematik sollen sie Verantwortungsbewusstsein für einen zukunftsfähigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen entwickeln. Das politische und soziale Engagement der Kirche, das sich aus der christlichen Bereitschaft für das Reich Gottes ergibt, wird in diesem Zusammenhang behandelt. Bei der Behandlung dieser Fragen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Fächern, z.B. Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft/Politik

Biopoli-Themen: Gentechnik in der Landwirtschaft, Biologische Vielfalt und Ernährungssicherung, Weltagrarhandel
--

Gemeinschaftskunde

Themenbereich: Die Probleme der Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft und deren Entstehung

Inhalte:

Neue Techniken – Vorteile für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt?

- Industrielle Revolution und wirtschaftliche und soziale Folgen
- Der wissenschaftlich-technische "Fortschritt" und die Freiheit des Menschen
- Verfügbarkeit der Natur und Belastung der Umwelt
- ökologischer Umbau der Marktwirtschaft?

Kompetenzen

Die jungen Menschen müssen für die Problematik des ambivalenten Charakters der Technik - Chancen und Risiken - sensibilisiert werden.

Biopoli-Themen: Gentechnik in der Landwirtschaft

Themenbereich: Internationale Konflikte - internationale Zusammenarbeit nach 1945

Inhalte

Internationale Konflikte (an einem auszuwählenden aktuellen Beispiel)

- Die aktuelle politische, militärische und wirtschaftliche Lage
- Vorgeschichte, Ursachen und Anlass
- Der Verlauf und seine Konsequenzen
- Engagement und Einfluss der Großmächte und der internationalen Organisationen, z.B. von UNO und NATO
- Die Neuorientierung der Bundeswehr
- Den Weltfrieden erhalten -aber wie?
- Die internationale Staatengemeinschaft auf der Suche nach effektiven Formen der Zusammenarbeit
- Weltprobleme, die die friedliche Zusammenarbeit verhindern bzw. erschweren
- Ziele internationaler Friedenspolitik-
- Institutionen und Instrumente internationaler Friedenspolitik

Kompetenzen:

Die Analyse der weltpolitischen Konflikte und Lösungsversuche der Vergangenheit und Gegenwart bietet Orientierungswissen als Voraussetzung für eigenes rationales politisches Handeln. Je nach politischer Aktualität und den Interessen des Kurses kann ein aktuelles Beispiel gewählt werden, das dem Ansatz des Exemplarischen entspricht.

Internationale Konflikte (an einem auszuwählenden aktuellen Beispiel)

Biopoli-Themen: Weltagrarhandel, Gentechnik in der Landwirtschaft,, Biopiraterie/Patente auf Leben

Kursthemen des 13. Jahrgangs

Themenbereich: Chancen und Risiken des technischen Fortschritts

Inhalte:

Die Entwicklung und Bedeutung der Technik

- Von der Antike zum Kopernikanischen Weltbild
- Die Technisierung von Wirtschaft und Gesellschaft seit der Industriellen Revolution
- Die fortschreitende Differenzierung und Verfeinerung moderner Techniken Mensch und Technik -Chancen und Risiken
- Die Dialektik zwischen Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft
- Technischer Fortschritt – ein "Geschenk"?
- Die Verfügbarkeit der Natur und die Folgen für den Planeten
- Die Freiheit des Menschen in der durchtechnisierten Gesellschaft
- Die Verantwortung der Produzenten und Konsumenten von Technik
- Der Staat als Regulator technischer Entwicklungen
- Der Zusammenhang zwischen technischem Fortschritt und Arbeitslosigkeit

Themenbereich : Der Nord-Süd-Konflikt

Ein Land der Dritten Welt - Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dieses Landes, eine Bestandsaufnahme

- Von der Kolonialisierung zur Selbständigkeit
- Neue Abhängigkeiten und Folgen
- Fragwürdigkeit der Unterscheidung von Entwicklung und Unterentwicklung
- Entwicklungsländertheorien
- UN-Kennzahlen der Entwicklung
- Der "Hungergürtel" der Erde
- endogene und exogene Ursachen
- Die "Vier Welten" in einer Welt Die "Teufelskreise" der Unterentwicklung
- Warum "Teufelskreise"?
- Industrielle Entwicklung und Agrarstruktur
- Markt- und Subsistenzwirtschaft
- terms of trade
- Dominanz und Abhängigkeiten
- Die ungerechte Weltwirtschaftsordnung
- Schuldenkrise der Dritten Welt
- Lösungsansätze zur Entschärfung des Nord-Süd-Konfliktes
- Rolle der UNO und ihrer Untergliederungen
- Staatliche und außerstaatliche Entwicklungspolitik
- Hilfe zur Selbsthilfe{ Schuldenerlass

-Mein Beitrag zur "Einen Welt"

Kompetenzen:

Die Analyse der weltpolitischen Konflikte und Lösungsversuche der Vergangenheit und Gegenwart bietet Orientierungswissen als Voraussetzung für eigenes rationales politisches Handeln. Je nach politischer Aktualität und den Interessen des Kurses kann ein aktuelles Beispiel gewählt werden, das dem Ansatz des Exemplarischen entspricht.

Gefährdung und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen Bestandsaufnahme und Analyse der Umweltbelastung und -zerstörung

-Klima und Atmosphäre

-Belastung durch fossile Brennstoffe, Ozonloch, Treibhauseffekt, radioaktive Strahlung

-Boden: Erosion, Überdüngung, Verdichtung, Versiegelung

- Wasser: Eutrophierung, Säuerung, bakterielle und toxikologische Belastung { Luft: Saurer Regen, Smog

-Pflanzen: Monokultur, Raubbau

-Tier: Verlust der Artenvielfalt

-Mensch: Lärm- und Zivilisationskrankheiten (Stress und Allergien)

-Maßnahmen/Handlungsstrategien { Politische und gesetzliche Maßnahmen

-Betriebliche Maßnahmen

-Technische Maßnahmen

-Verhaltensänderungen des Einzelnen

-Maßnahmen der Umweltgruppen

- Ökologie kontra Ökonomie

-Nutzungsinteressen kontra Lebensrecht von Mensch, Tier und Pflanze

- Prinzip der Nachhaltigkeit/Agenda 21

Ein zentrales Problem unserer Gesellschaft ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen. Gründliche Sachinformationen und ökologisches Bewusstsein sollen persönliches Umweltverhalten fordern. Eine exemplarische Behandlung des gefährdeten Ökosystems im Sinne einer Bestandsaufnahme und Analyse der Umweltbelastung und -zerstörung erhöhen Möglichkeiten des individuellen und gemeinschaftlichen Handelns.

Biopoli-Themen: Alle

Wirtschaft und Politik

Kursthemen des 13. Jahrgangs

1. Konflikte und Kooperation in den internationalen Beziehungen
2. Medien und Öffentlichkeit
3. Moderne Demokratie
4. Die Zukunft des Sozialstaats
5. Gewinner und Verlierer der Globalisierung
6. Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Von den sechs Kursthemen des 13. Jahrgangs wird pro Halbjahr mindestens ein Thema ausgewählt.

Themenbereich: Konflikte und Kooperation in den internationalen Beziehungen

Inhalte:

- Erscheinungsformen globaler Prozesse
- Entwicklung des internationalen Systems nach 1989
- technologische Entwicklung und zunehmende weltwirtschaftliche Verflechtung
 - soziokulturelle Aspekte
- Strukturen internationalen Handelns
- politische Dimension
- sicherheitspolitische Dimension
- ökonomische Dimension
- Institutionen und Organisationen (UN, ASEAN, NATO, OSZE, GATT, WTO, IWF, Weltbank, NGOs) Theorien und Handlungsnormen der internationalen Beziehungen
- Theorien internationaler Beziehungen
- Friedenssicherung
- Menschenrechte Nationale Politiken im Spannungsfeld internationaler Beziehungen
- Isolationismus versus internationales Engagement
- die Bundesrepublik in ihrer neuen Rolle
- Asyl- und Einwanderungspolitik
- Entwicklungspolitik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit und Bereitschaft, in wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozessen eine eigene Position einzunehmen und zu begründen sich mit den Konsequenzen gesellschaftlichen Wandels für die persönliche Lebensführung auseinander zu setzen eigene Interessen zu erkennen und Chancen der Einflussnahme auf gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Prozesse zu nutzen sich mit Männer- und Frauenbildern in der Geschichte und unterschiedlichen Gesellschaften auseinander zu setzen und ihr Verständnis von männlicher und weiblicher Identität zu differenzieren

Biopoli-Themen: Weltagrarhandel, Klimawandel und Landwirtschaft

Themenbereich: Gewinner und Verlierer der Globalisierung

- Ökonomische Dimension der Globalisierung
- Globalisierung heißt Regionalisierung (Wirtschaftstriade und ihre Stellung als ökonomische Kernräume)

- Kennzeichen der Globalisierung (Liberalisierung des Handels, Deregulierung, Internationalisierung der Kapitalströme)
- Entwicklung und Institutionen der globalen Wettbewerbsordnung(OECD, G7, GATT, WTO, Weltbank,IWF)
- Globalisierung als Falle oder als Fortschritt (Auswirkungen der Globalisierung auf nachhaltige Entwicklung, auf die Arbeitsmärkte, auf die Verteilung von Kapital)Gesellschaftliche Auswirkungen der Globalisierung
- Chancen für die Entstehung einer neuen Zivilgesellschaft(Abkommen von Rio, NGO's, Weltrisikogesellschaft)
- Emanzipatorische Möglichkeiten für Frauen im Globalisierungsprozess
- Verschärfung sozialer Konflikte (Abbau sozialstaatlicher Prinzipien, Gerechtigkeitslücke)Globalisierung und politische Steuerung-Institutionen kollektiver Interessen (UNO, OSZE ,NATO)- neue Herausforderung durch wachsenden Kooperationsbedarf(Internationale Gerichtshöfe, Krisen- und Konfliktbewältigung, Menschenrechte)
- Weltordnung im Zeichen von Kooperation oder Konfrontation

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit und Bereitschaft,-die Bedeutung sozialpolitischen Denkens und Handelns in einer sozialen Marktwirtschaft zu verstehen, sich mit sozialen Problemen unserer Gesellschaft auseinander zu setzen und Möglichkeiten des persönlichen Engagements zu erschließen, in wirtschaftspolitischen Diskussionen eine eigene Meinung zu vertreten und sich mit dem Widerspruch anderer auseinander zu setzen - Regeln politischen Handelns im Raum der Schule anzuwenden - in Gruppen zielorientiert zusammenzuarbeiten, unterschiedliche männliche und weibliche Interpretations- und Interaktionsmuster zu reflektieren, zu respektieren und für den Lernprozess in Gruppen zu nutzen in wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozessen eine eigene Position einzunehmen und zu begründen-sich mit den Konsequenzen gesellschaftlichen Wandels für die persönliche Lebensführung auseinander zu setzen-eigene Interessen zu erkennen und Chancen der Einflußnahme auf gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Prozesse zu nutzen

Biopoli-Themen: Weltagrarhandel, EU-Agrarpolitik, Nachhaltiger Konsum

Themenbereich: Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Inhalte:

Problembeschreibung an einem(oder mehreren) aktuellen Fallbeispiel(en), Problemanalyse

- Theorie der öffentlichen Güter
- Theorie der externen Kosten Modell einer ökologischen Ökonomie
- wirtschaftliche Komponenten
- gesellschaftliche Komponenten{ politische Komponenten

- Praktische Ansätze zur Problemlösung auf nationaler und internationaler Ebene
- Harmonisierung durch Gesetze und Verordnungen(Rahmenbedingungen auf EU-Ebene und deren Umsetzung auf nationaler Ebene)
- marktwirtschaftliche Instrumente
- ökologisches Konsumentenverhalten
- Prinzip der Nachhaltigkeit
- Globalisierung von Umweltpolitik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit sozialen Problemen unserer Gesellschaft auseinandersetzen und Möglichkeiten des persönlichen Engagements zu erschließen in wirtschaftspolitischen Diskussionen eine eigene Meinung zu vertreten und sich mit dem Widerspruch anderer auseinandersetzen.

Biopoli-Themen: Alle

Wirtschaftsgeographie (Fachgymnasium)

Jahrgangsthema : Naturgrundlagen und raumbezogene Anwendungen

Themenbereich: Die Geofaktoren als Grundlage des Lebens und Wirtschaftens

Inhalte:

- Klima (Atmosphäre, Temperatur, Luftdruck, Wind und Niederschlag, planetarisches Windsystem)
- Wasser (Wasserkreislauf, aride und humide Regionen)
- Boden (Bodenbildung, Bodenarten, Bodenfruchtbarkeit)

Das Zusammenwirken der Geofaktoren in Ökosystemen

-Grundelemente, Grundabläufe und Belastung von Ökosystemen (Erarbeitung der naturwissenschaftlichen Grundlagen nur soweit wirtschaftsgeographisch erforderlich)

Klima- und Vegetationszonen als Grundlagen für die Entwicklung spezieller Lebens- und

Wirtschaftsraume { Klimazonen in horizontaler und vertikaler Ausprägung{
Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetationszonen

-Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftlicher Nutzung in ausgewählten Zonen (z.B. Tropischer Regenwald, Kaffeeanbau)

Raumanalyse am Beispiel eines überschaubaren Raumes

-Anwendung der erarbeiteten Naturgrundlagen

-Abschätzung der Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftlicher Nutzung des analysierten Raumes

Gefährdung der Naturgrundlagen durch wirtschaftliche Nutzung

- wirtschaftliche Nutzung und ökologische Verträglichkeit/Unverträglichkeit an einem regionalen/lokalen Beispiel
- Darstellung eines globalen Problems (z.B. Treibhauseffekt)
- Aufzeigen von Lösungsansätzen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- Raumnutzungsprobleme und deren raumordnerische Abstimmung
- Vielfalt der Raumansprüche
- überlagernde Raumwirkungen menschlicher Tätigkeiten
- Raumordnung

Kursthema: Bevölkerung und Ernährung in regionaler und globaler Sicht

Inhalte:

Verteilung und Entwicklung der Bevölkerung, global und in regionaler Differenzierung

- Bevölkerungsverteilung auf der Erde
- Bevölkerungsentwicklung und ihre Ursachen in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes (z.B.: Modell des demographischen Überganges)
- bevölkerungspolitische Maßnahmen
- Wanderungen als Folge räumlicher Disparitäten Ernährung der Bevölkerung im Spannungsfeld von Bedarf, Nahrungsmittelproduktion und -verteilung
- Nahrungsbedarf und Kaufkraft in räumlicher Differenzierung
- Hauptproduktionsräume der Landwirtschaft
- Verteilungsproblem und Lösungsmechanismen (z.B. Agrarmarktordnungen/Agrarpolitik)
- Regionalisierung und Globalisierung im Bereich der Ernährung an ausgewählten Beispielen (z.B. Subsistenzwirtschaft, Agrobusiness)Raum- und gesellschaftsspezifische Ausprägungen landwirtschaftlicher Produktion
- landwirtschaftlich unterschiedlich geprägte Formen der Raumnutzung und ihre Abhängigkeiten von unterschiedlichen Raumpotenzialen, Zielsetzungen und technologischen Bedingungen, dargestellt an regionalen Beispielen - etwa zur intensiven und extensiven Landwirtschaft oder zur Landwirtschaft in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes oder zur konventionellen Landwirtschaft und zum ökologischen Landbau
- Veränderungen in der Nahrungsmittelproduktion und ihre ökologischen Auswirkungen wie z.B. Technisierung, Grüne Revolution, Agrarchemie, Gentechnologie
- Das Meer als Nahrungs- und Ressourcenquelle in seinen Möglichkeiten und Grenzen
- natürliche Produktionsfähigkeit der Meere, Ursachen und Zusammenhänge
- fischereiwirtschaftliche Nutzung der Meere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- Nutzung des Meeres als Rohstoffquelle und deren raumbezogene Auswirkungen
- rechtliche Aspekte der Meeresnutzung
- ökologische Belastung der Meere und Grenzen der Belastbarkeit
- Grenzen des Wachstums
- ökonomische und ökologische Globalentwicklungen
- historische und aktuelle Überlegungen und Berechnungen zur Tragfähigkeit der Erde

-Möglichkeiten und Grenzen des Wachstums unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit mit dem Raum

- gemäß dem Gebot der Zukunftssicherung

- für sich und andere verantwortlich umzugehen

ihre eigenen Interessen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse anderer zu verfolgen

Kursthema : Rohstoffe und Industrie in ihrem Raumbezug

Inhalte:

-Nutzung und Schutz der Naturressourcen

-Naturressourcen im Spannungsfeld von Angebot und Nachfrage sowie technischem Fortschritt (z.B. Bedeutung, Entstehung, Erschließung, Abbau, Transport, Nutzung und Vermarktung von Naturressourcen.)

-ökologische Probleme bei der Gewinnung und Nutzung von Naturressourcen

- Maßnahmen zur Schonung von Naturressourcen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit (z.B. Kreislaufwirtschaft, nachwachsende Rohstoffe)Unternehmerische Standortentscheidungen und ihre Raumwirkungen (A, B, C)

-Standortfaktoren

-Standorttheorien (z.B. Weber){ Methoden zur Standortbewertung und Standortentscheidung

- Auswirkungen von Standortentscheidungen, regionale Disparitäten, Globalisierung

-Wirtschaftsstandort Deutschland, Analyse und Bewertung Entwicklung und Wandel eines ausgewählten Industrieraumes(A, B, C)

-Entwicklung eines Industrieraumes (z.B. Ruhrgebiet)

-ökologische Belastungen

-Globalisierung und Strukturwandel

- Raumordnungsmaßnahmen

-Erschließung und Verflechtung von Räumen durch Verkehrswege (A, B, C){-Verkehrsnetze und Verkehrsknoten

-Verkehrsprojekte{ Konkurrenz und Verbund der Verkehrswege/-mittel

- wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen des Verkehrs

-Technische Veränderungen im Verkehrsbereich

Vertiefungsthemen Inhalte und Hinweise

Energiewirtschaft im Wandel

Hinweis: Vertiefung der Rohstoffthematik am Beispiel

-Energie

-Internationale Rohstoffabkommen

Hinweis: Vertiefung der Rohstoffthematik unter Einbindung von Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes und unter Berücksichtigung internationaler Vereinbarungen Industrialisierung in Schwellenländern {Voraussetzungen, Umsetzungen und Auswirkungen von Industrialisierungsprozessen in Schwellenländern

Kursthema: Der Dienstleistungssektor in seiner räumlichen Ausprägung

Inhalte:

- Handel im Wandel wirtschaftlicher und politischer Interessen und Entscheidungen
- Globalisierung als weltweite räumliche Arbeitsteilung
- Schwerpunkträume und Zentren der Weltwirtschaft- Welthandelsströme
- Einfluss von Wirtschaftsgemeinschaften und internationalen Handelsabkommen auf den Welthandel
- Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer und ihre Einbindung in den Welthandel
- Ursachen und Folgen der Globalisierung an einem Beispiel

Vertiefungsthema: Entwicklungsländer im Rahmen des Welthandels

- Ursachen, Abhängigkeiten und Folgen der mangelnden Einbindung der Entwicklungsländer in den Welthandel an einem Land beispielhaft aufzeigen
- Lösungsansätze entwickeln sich im räumlichen Umfeld zu orientieren, die nahe und ferne räumliche Umwelt zu verstehen und sich für deren nachhaltige Entwicklung verantwortlich einzusetzen
- unterschiedliche und fremde Lebens- und Wirtschaftsformen wahrzunehmen und ihnen offen gegenüberzustehen
- seine eigene Meinung zu begründen, zu vertreten und sich mit dem Widerspruch anderer auseinander zu setzen
- Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und sich an der Reflexion unterrichtlicher Lernprozesse zu beteiligen

Kursthema: Siedlungsräume und Raumordnung (Vertiefungsthema)

Inhalte und Hinweise:

- Verstädterung in der "Dritten Welt"
- Grunddaten zur Verstädterung, insbesondere in der "Dritten Welt"
- Push- und Pull-Faktoren als Erklärungsansätze
- Probleme dieser Städte im Überblick und Vertiefung an einem Beispiel (z.B. Ver- und Entsorgung, Wohnen, Kriminalität){ Hinweis: Dieses Thema lässt sich besonders gut verbinden mit den Themen "Struktur- /Wachstumsprobleme einer Stadt" und "Verteilung und Entwicklung der Bevölkerung, global und in regionaler Differenzierung".

Das Projektlernen im 12. Jahrgang

Raum und Nahrung für acht Milliarden Menschen?

- Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung
- Bevölkerungsernährung

- agrarwirtschaftlich geprägte Raumnutzungen
- ökonomische und ökologische Globalentwicklungen
- Die Meere – riesige Nahrungs- und Rohstoffquellen?
- Gefährdung und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen
- Rohstoffwirtschaft- Nutzung der Meere
- Energiewirtschaft im Wandel
- Gefährdung und Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen
- Rohstoffwirtschaft
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- unternehmerische Standortentscheidungen
- Industrieräume im Wandel-Welthandel
- Rohstoffabkommen auf dem Prüfstand
- Rohstoffwirtschaft
- Welthandel

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit und Bereitschaft,

- sich im räumlichen Umfeld zu orientieren, die nahe und ferne räumliche Umwelt zu verstehen und sich für deren nachhaltige Entwicklung verantwortlich einzusetzen*
- unterschiedliche und fremde Lebens- und Wirtschaftsformen wahrzunehmen und ihnen offen gegenüberzustehen*
- eine eigene Meinung zu begründen, zu vertreten und sich mit dem Widerspruch anderer auseinander zusetzen*

Biopoli-Themen: Alle

Wirtschaftslehre Fachgymnasium

(Ernährungswissenschaftlicher/Agrarwissenschaftlicher Zweig)

Themenbereich: Soziale Marktwirtschaft

Inhalte:

- Lebensmitteleinzelhandel am Ort
- Industrie und Handwerk in der Region
- Regionale Märkte für Produkte aus ökologischem Landbau
- Vom Wochenmarkt zum Weltmarkt- Medienlandschaft im Wandel
- Europäische Marktordnungen, z.B. Milch, Getreide, Fleisch
- Hüter des Wettbewerbs Die Elefantenhochzeit
- Konventionelle Landwirtschaft und ökologischer Landbau
- Macht und Ohnmacht der Verbraucher
- Markterkundung und Marktsimulation
- Sicherung und Kontrolle der Qualität landwirtschaftlicher Produkte
- Umweltschutz in der Kontroverse

- Recyclingkonzepte vor Ort Landwirtschaft und Umweltschutz
- Gleiche Chancen für alle?
- Soziale Verantwortung der Unternehmen
- Strukturwandel in der Landwirtschaft und soziale Sicherung
- Unternehmenskonzentration, Verbraucherschutz, Umweltschutz

Themenbereich: Wirtschaftspolitik

Inhalte:

- Wie wirken sich die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank aus?
- Wie kann Staatsverschuldung abgebaut werden?
- Zerstört die Industrie unsere Umwelt?
- Wer schafft Arbeit in unserer Region?
- Wirtschaftsboom und Arbeitsplatzsicherheit, Umweltschutz als Wachstumsfaktor

Themenbereich: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Inhalte:

- Hunger in der Welt-ein Verteilungsproblem
- Neue Weltwirtschaftsordnung - eine Zukunftsvision?
- Chancen und Risiken der Globalisierung
- Wie entwickelt sich die Europäische Union?
- Der Euro als Leitwährung?

Projektlernen

Thema : Energie

- Energieverbrauch in Haushalten
- Zukunftsperspektiven-Energiebilanz der Schule
- Energiequellen
- Energieanlagen in der Region
- Umweltbelastungen
- Grenzen des Wachstums
- Energiepolitik, Ökosteuern
- Liberalisierung des Energiemarktes
- Weltweiter Vergleich

Thema : Wir leben in einer Welt-Bevölkerungsentwicklung, Migration

- Handel, Handelshemmnisse
- Internationale Abkommen-Schuldenkrise-Organisationen, z.B. Weltbank, IWF-Entwicklungshilfe als Hilfe zur Selbsthilfe
- Umweltprobleme-Folgen der Globalisierung
- Rohstoffvorkommen

- Produktionssteigerung durch neue Technologien-Nord-Süd-Konflikt
- Verteilungsgerechtigkeit
- Hunger
- Bildung, Analphabetentum-Rolle der Frau-Urbanisierung

Kompetenzen:

- sich für Gesellschaft, Technik, Natur und Umwelt verantwortungsvoll einzusetzen
- sich bewusst zu machen, dass politische und ethische Entscheidungen häufig nicht allein durch wirtschaftliche Zwänge begründet werden können
- eigene Handlungsmöglichkeiten sowohl als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen als auch im Unterricht wahrzunehmen und zu nutzen
- ihr eigenes Verbraucherverhalten kritisch zu reflektieren
- Medienberichte zur wirtschaftlichen Entwicklung zu verfolgen und Datenmaterial zu bearbeiten
- als Wirtschaftssubjekte Konflikte rational, problembewusst und sozial verantwortlich auszutragen-eigene Vorstellungen bei der Betrachtung und Bewertung wirtschaftlicher Entscheidungen und wirtschaftspolitischer Prozesse kritisch zu reflektieren und die wirtschaftliche Entwicklung in eigene Zukunftspläne einzubinden-sich mit Männer- und Frauenbildern in unterschiedlichen Gesellschaften auseinander zu setzen und ihr Verständnis von männlicher und weiblicher Identität zu differenzieren

Biopoli-Themen: Weltagrarhandel, Biologische Vielfalt und Ernährungssicherung, Agrarkraftstoffe, Klimawandel und Landwirtschaft

Wirtschaftstheorie und Politik (Fachgymnasium)

Themenbereich: Mikroökonomie: Wer besitzt die Macht auf den Märkten?

Inhalte:

Preisbildung bei vollkommenem Wettbewerb, Preisbildung bei unvollkommenem Wettbewerb, Politische Preisbindung

Themenbereich: Strukturpolitik und Außenwirtschaft-Exportnation Deutschland

Inhalte:

Zahlungsbilanz, Struktur des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland, Zahlungsbilanzungleichgewichte und ihre Erklärung, Außenhandel und Wechselkurse, Stabilisierungspolitik bei festen und flexiblen Wechselkursen

Themenbereich: Die Welt verändert sich - Auswirkungen auf unsere Wirtschaftsstruktur

Inhalte:

Ursachen des Strukturwandels, Ansatzstellen der Strukturpolitik

Projektarbeit in Klasse 12/13 (u. a. Themenvorschläge):

Leben auf Kosten der Armen - Entwicklungsländer sichern unseren Wohlstand

Ökologie versus Ökonomie

Globalisierung\ - Chance oder Falle

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler sollt die Fähigkeit und Bereitschaft zu erwerben:-bei Simulationen wirtschaftlicher Prozesse zielorientiert zu kooperieren-wirtschaftstheoretische Prinzipien unter dem Aspekt sozialer Verantwortung zu reflektieren und zu relativieren-eigene Handlungsmöglichkeiten als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen zu erkennen und zu nutzen-ihr eigenes Verbraucherverhalten kritisch zu reflektieren

Biopoli-Themen: Weltagrarhandel

Erdkunde

Themenbereich: Naturlandschaft im Wandel: Natürliche Systeme und ihre Veränderungen unter dem Einfluss des Menschen

Inhalte:

Nachhaltige Entwicklung des Lebensraums Erde - eine weltweite Herausforderung

-Globale Umweltprobleme

-Natürliche Umwelt als vernetztes System

-Wechselbeziehung von Mensch und Umwelt

-Vernetzte Probleme - vernetzte Lösungen

-Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung

-Gefährdung und Schutz der natürlichen

-Lebensgrundlagen: Problemfelder und Konzepte

-Gefährdung und Schutz der Erdatmosphäre (Anthropogener Treibhauseffekt, Ozonloch, Saurer Regen, Smog)

-Gefährdung und Schutz des Wassers (Wassermangel, Wasserverschmutzung)

-Gefährdung und Schutz des Bodens (Flächenverbrauch, Bodenversiegelung und -verdichtung, Nähr- und Schadstoffeintrag, Bodenerosion, Versalzung in Trockengebieten)

-Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftswachstum

und Umwelt: Zukunft trotz Wohlstand?

-Bevölkerungsentwicklung und Umwelt

-Wirtschaftswachstum und Umwelt

-ökologischer Strukturwandel als Chance: ein neues Wohlstandsmodell

Kompetenzen:

Ökologische Bewusstseins- und Verhaltensbildung setzen ein Verständnis für die natürlichen Systeme mit ihren Austauschprozessen und Ursache-Wirkung-Mechanismen voraus, um ihre Empfindlichkeit gegenüber Belastungen einschätzen und politische Entscheidungen nach ihrer Umweltverträglichkeit beurteilen zu können.

Biopoli-Themen: Alle

Themenbereich: Globale Disparitäten: Der Nord-Süd-Gegensatz

Inhalte:

- Weltweite Disparitäten - eine Herausforderung
- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungsunterschiede
- Typisierung der Länder der Erde nach ihrem Entwicklungsstand
- Entwicklungstheorien als Ansätze zur Erklärung der Entwicklungsunterschiede
- Tragfähigkeit der Erde
- Die Welternährungslage und ihre regionale Differenzierung
- Verteilung der Weltbevölkerung
- Ursachen und Folgen des Bevölkerungswachstums in Beispielräumen
- Das Modell des demografischen Übergangs
- Die landwirtschaftliche Produktion in Industrie- und Entwicklungsländern
- Nahrungsmittelhilfe als Strategie?
- Der Rohstoffsektor als Entwicklungsmotor?
- Die Preis- und Absatzsituation von Rohstoffen auf dem Weltmarkt (z.B. Kaffee, Kupfer, Öl mit Bezug auf konkrete Räume)
- Rohstoffabkommen - ein Ausweg?
- Industrialisierung und Tourismus an Raumbeispielen:
Entwicklungspolitische Sackgasse oder Königsweg?
- Industrialisierungsstrategien: Importsubstitution und Exportorientierung
- Technologietransfer
- Die Rolle des Staates im Industrialisierungsprozess
- Industrialisierung und Regionalentwicklung
- Der Ferntourismus - eine neue Spielart
des Kolonialismus?
- Umwelt und Entwicklung
- Entwicklungspolitik
- Entwicklungspolitische Konzepte
- Entwicklungsprojekte - Beispiele und Erfahrungen

Kompetenzen:

Entwicklungspolitisches Engagement beruht auf der Erkenntnis, dass vielfältige Verflechtungen zwischen den Entwicklungs- und Industrieländern bestehen und dass der vermeintliche Fernbereich "Dritte Welt" auch in das eigene Umfeld hineinwirkt. Die Marginalisierung von Regionen und sozialen Gruppen kann die politische Stabilität auf der Erde gefährden.

Biopoli-Themen: Alle

Themenbereich: Globalisierung und Regionalisierung: Weltwirtschaftsräume und ihre Verflechtungen

Inhalte:

- Tendenzen der Globalisierung
- Globalisierung des Handels (Die Entwicklung des Welthandels, Umfang und räumliche Verteilung des Welthandels, Güterstrukturen des Welthandels)
- Globalisierung der Produktion (Der Aufbau von Produktionsstätten im Ausland, Umfang, Motive und Wirkungen ausländischer Direktinvestitionen)
- Tendenzen der Regionalisierung im europäischen, nordamerikanischen und asiatischen Wirtschaftsraum
- Handels- und Investitionsströme in und zwischen den Schwerpunkträumen der Weltwirtschaft
- Natur- und Humanressourcen
- Grad der regionalen Wirtschaftsintegration
- Globalisierung und Regionalisierung:
.Chancen für alle?
- Internationaler Handel und Entwicklung
- Ausländische Direktinvestitionen und Entwicklung

Kompetenzen:

Globalisierung und Regionalisierung sind keine isolierten Phänomene der Weltwirtschaft, sondern hängen eng miteinander zusammen. Wesentlich ist die Erkenntnis, dass die Globalisierung von Handel und Produktion sowohl Vorteile mit sich bringen als auch die Entwicklungsunterschiede zwischen den Regionen der Erde verschärfen kann.

Biopoli-Thema: Weltagrarhandel

3. Fazit / Empfehlungen

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass eine Auseinandersetzung mit dem Thema Globalisierung und deren Auswirkungen mittlerweile ein fester Bestandteil der Lehrpläne in allen Bundesländern ist. Die SchülerInnen sollen in der gegenwärtigen Situation nachhaltige und ökologische Handlungsperspektiven entwickeln.

Es lässt sich erkennen, dass die Themen des Biopoli-Projekts vor allem in naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fächern vertreten sind. Besonders häufig im Biologieunterricht (Themen: Gentechnik, Ökologie). Gesellschaftspolitische Fragestellungen, die sich mit den Biopoli-Themen beschäftigen treten in den Fächern Geographie (Themen: Entwicklungspolitik, Raumanordnung), Wirtschaft (Thema: Internationale Wirtschaftsbeziehungen) sowie Politik/Gemeinschaftskunde/Sozialkunde (Thema: Internationale Beziehungen) auf. Auch in den Fächern Ethik, Katholische bzw. Evangelische Religion ist die Frage nach ethischem Handeln im Bereich der Biotechnologie oft in den jeweiligen Lehrplänen verankert.

Aber auch in (neu)sprachlichen Fächern treten häufig Themen auf, die sich mit einer nachhaltigen globalen Entwicklung und interkulturellen Kompetenzen beschäftigen. Diese Entwicklung kann dazu genutzt werden, auch in diesen sprachlichen Fächern Biopoli-Themen zu integrieren. Entsprechend der sprachlichen Kompetenz der ReferentInnen können Biopoli-Veranstaltungen in der jeweiligen Sprache angeboten werden oder in Absprache mit den Lehrkräften eine Veranstaltung zum gewünschten Thema auf Deutsch erfolgen.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit bieten in einigen Bundesländern Berufliche Gymnasien, die sich mit ernährungswissenschaftlichen und/oder agrarwissenschaftlichen Themen beschäftigen. Diese beiden Schulzweige liefern vielfältige Themenspektren zum anknüpfen von Biopoli-Themen.

Da das Abitur an Beruflichen Gymnasien in neun Jahren absolviert wird, existiert dort mehr Raum, um Veranstaltungen durchführen zu können.

Aber auch in vielen Bundesländern ist ein Abitur an Gesamtschulen in neun Jahren möglich. Die Curricula liefern mehr Zeit um entsprechende Themen tiefer zu behandeln.

Der Themenblock „Die Politik in der EU“ wird in einigen Unterrichtsfächern (Politik/Wirtschaft) behandelt; häufig mit einer Vertiefung über die Agrarpolitik der EU. Hier bietet es sich an, das Biopoli-Thema „Weltagrarhandel“ mit dem Schwerpunkt Agrarpolitik der EU weiter auszubauen und in diesem Rahmen anzubieten.

Fazit / Empfehlungen

im Biologieunterricht (Themen: Gentechnik, Ökologie). Gesellschaftspolitische Fragestellungen, die sich mit den Biopoli-Themen beschäftigen treten in den Fächern Geographie (Themen: Entwicklungspolitik, Raumanordnung), Wirtschaft (Thema: Internationale Wirtschaftsbeziehungen) sowie Politik/Gemeinschaftskunde/Sozialkunde (Thema: Internationale Beziehungen) auf. Auch in den Fächern Ethik, Katholische bzw. Evangelische Religion ist die Frage nach ethischem Handeln im Bereich der Biotechnologie oft in den jeweiligen Lehrplänen verankert.

Aber auch in (neu)sprachlichen Fächern treten häufig Themen auf, die sich mit einer nachhaltigen globalen Entwicklung und interkulturellen Kompetenzen beschäftigen. Diese Entwicklung kann dazu genutzt werden, auch in diesen sprachlichen Fächern Biopoli-Themen zu integrieren. Entsprechend der sprachlichen Kompetenz der ReferentInnen können Biopoli-Veranstaltungen in der jeweiligen Sprache angeboten werden oder in Absprache mit den Lehrkräften eine Veranstaltung zum gewünschten Thema auf Deutsch erfolgen.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit bieten in einigen Bundesländern Berufliche Gymnasien, die sich mit ernährungswissenschaftlichen und/oder agrarwissenschaftlichen Themen beschäftigen. Diese beiden Schulzweige liefern vielfältige Themenspektren zum anknüpfen von Biopoli-Themen.

Da das Abitur an Beruflichen Gymnasien in neun Jahren absolviert wird, existiert dort mehr Raum, um Veranstaltungen durchführen zu können.

Aber auch in vielen Bundesländern ist ein Abitur an Gesamtschulen in neun Jahren möglich. Die Curricula liefern mehr Zeit um entsprechende Themen tiefer zu behandeln.

Der Themenblock „Die Politik in der EU“ wird in einigen Unterrichtsfächern (Politik/Wirtschaft) behandelt; häufig mit einer Vertiefung über die Agrarpolitik der EU. Hier bietet es sich an, das Biopoli-Thema „Weltagrарhandel“ mit dem Schwerpunkt Agrarpolitik der EU weiter auszubauen und in diesem Rahmen anzubieten.

Quellennachweis

Schleswig Holstein: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig Holstein; Stand: April 2002

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig Holstein
<http://lehrplan.lernnetz.de/index.php?wahl=6> Übersicht über sämtliche Bildungspläne
Deutscher Bildungsserver <http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=400>">
<http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=400>